

Großbrand in Niederalme 1843



In der Bäckerei Möhring entstand ein Großbrand im Dorf. Ab 1910 wurde der Betrieb durch die Familie Harding bis 2002 weitergeführt.

In der Nacht vom 1. auf den 2. November 1843 geriet Flachs, der wegen der feuchten Wetterlage in der Bäckerei Möhring lagerte, durch Überhitzung in Brand. Das Feuer zerstörte das gesamte Gebäude nebst Stallungen. Ein starker Südwest-Wind warf die Funken auf die brennbaren Strohdächer der Nachbarhäuser, sodass diese sofort in Flammen standen.

Da alle Bewohner bereits schliefen, stand „halb Niederalme“ in Flammen, ehe der Brand bemerkt wurde. Die Almer rissen die Kinder aus den Betten, nahmen nur das Notwendigste mit und brachten ihre Familien in Sicherheit. Anschließend wurde das Vieh befreit und aus dem Dorf getrieben.

Am Morgen des Allerseelentages sah es in Niederalme trostlos aus. 24 Häuser ab Möhring waren bis auf die Grundmauern abgebrannt. Die Zerstörung umfasste Bauten in der heutigen Moospringstraße, der Wünnenberger Straße und Auf der Renne.

Da es zu der Zeit noch keine Versicherungen gab, regte der damalige Pfarrer Klaholz die ersten Hilfsmaßnahmen an und sammelte Kleidung und Geld bei den verschonten Familien und bei Graf Bocholtz. Bereits am nächsten Tag schickten die Nachbargemeinden die ersten Hilfslieferungen. Nach einem Aufruf im damaligen Bundesanzeiger und allen Zeitungen kamen sogar Lieferungen aus dem Siegerland. Insgesamt brachten 17 Fuhrwerke dringend benötigte Güter in das Dorf. Die Fuhrleute und Pferde wurden allesamt auf Kosten des Pfarrers Klaholz versorgt.

Die Bäckerei Möhring, die an dieser Stelle seit 1818 bestand, wurde von 1910 bis 2002 unter dem Namen Harding weitergeführt. Jedes Jahr am 5. Februar erinnert die Feuerwehr Alme mit der Agatha-Messe an diese Brandkatastrophe.

Quelle: Die Almer Geschichte von Paul Köster – 1974